

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 6 • 20.3.2015 • 25. Jhg. • HUSS-VERLAG GmbH • ☎ 0 89/3 23 91-0 • ✉ -416 • D-80912 München • www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 • bfs.tv

Rent a MAN

Tatort Parkplatz

BAG-Studie Das Bundesamt für Güterverkehr hat die Entwicklung von Diebstählen im Transportbereich untersucht. Während die Anzahl von Ladungsverlusten von Jahr zu Jahr schwankt, nimmt der Kraftstoffklau deutlich zu

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat im Auftrag des Verkehrsministeriums die Problematik zunehmend organisierter Kriminalität im Transportbereich untersucht. Es geht dabei um den Diebstahl von Ladung aus Lkw, von kompletten Ladungsträgern und von Treibstoff von Lkw. Laut der Studie ist die jährliche Anzahl von Ladungsdiebstählen zwischen den Jahren 2007 und 2013 moderat angestiegen. In Deutschland sind bei den Dieben vor allem Maschinen, Autoteile, Unterhaltungselektronik und Metalle von Lkw be-

geht. Deutlich angestiegen ist der Diebstahl von Kraftstoff im Zeitraum von 2009 bis 2013 (von plus 61,5 bis plus 118,8 Prozent), während die Zahl der entwendeten Lkw leicht gesunken ist. So wurden im Jahr 2013 innerhalb Deutschlands 1.708 Lkw dauerhaft entwendet. Die Entwicklung beim Diebstahl kompletter Ladungsträger war in den Jahren 2006 bis 2013 eher schwankend mit einem Höhepunkt im Jahr 2009 (2.242).

Das deutsche Versicherungsgewerbe schätzt die Schäden durch Diebstähle im Transport-

bereich auf rund 300 Millionen Euro pro Jahr. Die Zahl der Fälle und die Schadenssummen sind regional ungleichmäßig verteilt.

Die Brennpunkte

Besonders stark betroffen sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Bayern. Brennpunkte befinden sich in Grenzregionen, städtischen Bereichen, dem Umland großer Häfen und auf den Autobahnen des Transitverkehrs. Die meisten gemeldeten Ladungsdiebstähle in Deutsch-



Foto: T. Pietsch

Lkw-Parkplätze ziehen Langfinger magisch an

land ereignen sich bei stehenden Lkw mit Schwerpunkt an Wochentagen auf Parkplätzen und Raststätten der Autobahnen (39 Prozent) beziehungsweise am Wochenende bevorzugt auf dem Betriebsgelände (35 Prozent). Die verbreitetste Vorgehensweise bei stehenden Lkw ist „Planenschlitzen“, wobei die Ladung durch Schnitte in den Planen der Ladungsträger ausgespäht und entwendet wird.

Gut organisierte Täter

Die Polizeibehörden gehen davon aus, dass die Tätergruppen mehrheitlich gut organisiert und sehr flexibel sind. Sie schätzen die jährliche Anzahl von Ladungsdiebstählen auf ungefähr 6.000 Delikte mit ei-

ner leicht steigenden Tendenz zwischen 2007 und 2013. Allerdings sei die Dunkelziffer bei Diebstählen im Transportbereich aufgrund der schwierigen Datenlage hoch.

Trotz der Zunahme der Delikte wird Deutschland laut der Studie im europäischen Vergleich von Transportunternehmen eher als sicheres Land wahrgenommen. Raubüberfälle unter Anwendung von Gewalt finden in Ländern wie Frankreich und Italien wesentlich häufiger statt als in Deutschland. Unterschlagungen mit Täuschungshandlungen finden in Deutschland zwar häufiger als in anderen westeuropäischen Ländern statt, aber seltener als in osteuropäischen Ländern.

Transport, 20.03.2015 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Transport Fahrbericht

Transporter der Drei-Tonnen-Klasse im Arctic Van Test **11-12**

Fahrzeug und Technik
100 Jahre MAN – Von den Anfängen des Dieselmotors **13**

Frachtenbörsen
Aktuelle Entwicklungen rund um die Online-Tools **15-16**

Temperaturgeführt
Mal heiß, mal cool unterwegs **17-20**

Anzeige

www.cargobull-serviceportal.de

Pole-Position.
Ersatzteil-Service. Europaweit.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Zwiespältige Stimmung

Expertenbefragung Das Transportaufkommen steigt, die Preise sinken – das resultiert aus dem aktuellen Transportmarkt-Barometer von Prograns und ZEW im ersten Quartal 2014



Foto: T. Pietsch

Gut läuft der Lkw-Verkehr in Deutschland

Während die Transportmengen steigen, bewegen sich die Preise nach unten. Das ist in Kürze das Ergebnis des Transportmarkt-Barometers im ersten Quartal dieses Jahres. Die Prognos AG aus Basel und das ZEW aus Mannheim haben dafür rund 250 Spitzenkräfte der Transport- und Verladenden Wirtschaft befragt. Die Auguren wollten wissen, wie hinsichtlich Transportaufkommen und Transportpreise die Sechs-Mo-

nats-Prognosen aussehen. Die Experten äußerten sich sowohl zum nationalen, als auch zum grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa sowie im Luft- und Seeverkehr nach Europa, Nordamerika und Richtung Asien/Pazifik.

Verbesserte Stimmung

Nach den eher pessimistischen Erwartungen in den beiden vorausgegangenen Frageunden registrierten die Autoren der Studie diesmal wieder einen Aufwärtstrend – zumindest was die Einschätzungen zur Entwicklung des Transportaufkommens im nächsten halben Jahr angeht. Das gilt für praktisch alle Transportzweige und Relationen. Selbst bei den Osteuropa-Verkehren erwarten die Experten eine Zunahme des Transportaufkommens.

Der Studie zufolge zeigen insbesondere im Straßengüterverkehr die Signale deutlich nach oben. Aber auch für den Schienengüterverkehr, den Kombinierten Verkehr, die Luft- und Seefracht sehen die Experten

eine positive Mengenentwicklung.

Im Binnenschiffsverkehr werden allerdings, mit Ausnahme der positiven Erwartungen für das aufkommensstärkste Segment Westeuropa-Verkehr, keine allzu großen Veränderungen erwartet. Dennoch sei die Einschätzung grundsätzlich eher positiv, steht in der Studie. Einzig bei den KEP-Märkten – in den vorausgegangenen Untersuchungen noch der Klassenprimus – zeigten sich die Experten pessimistisch. Vor dem Hintergrund, dass zumindest für Deutschland die Wirtschaftsprognosen durchaus gut sind, finden die Autoren das überraschend.

In Bezug auf die einzelnen Transport-Relationen sind die Erwartungen am besten für landgebundene Verkehrsträger innerhalb Deutschlands und Richtung Westeuropa. Aber auch bei den Osteuropa-Verkehren zeichnet sich ein positiver Trend ab. Hinsichtlich der Seefracht mit Nord-Amerika erwarten die Befragten sogar einen deutlichen Zuwachs. Nicht ganz so gut ist die Stimmung,

Integration schreitet voran

Nutzfahrzeugvermietung MAN Financial Services soll sukzessive in allen MAN Truck & Bus Centern Präsenz zeigen

Der Finanzdienstleister MAN Financial Services baut seine Vermietsparte weiter aus. Dazu soll die Nutzfahrzeugvermietung schrittweise in alle deutschen MAN Truck & Bus Center integriert werden. Auf diese Weise sollen Finanzierung, Leasing, Versicherung und Miete zunehmend unter einem Dach angeboten werden können.

Vor diesem Hintergrund wurde nun das bisherige Vermietdepot in Köln-Rodenkirchen aufgelöst und Anfang März in das MAN Truck & Bus Center Frechen integriert. Ansprechpartner für Langzeit- und Kurzzeitmiete sind dort weiterhin Heinrich Kortendieck (Lang-

zeitmiete) und Boris Lungen (Kurzzeitmiete) sowie Peter Ott und Dirk Jetzsch im Vertriebsdienst.

Vergrößertes Angebot

Durch die engere Anbindung an die MAN Truck & Bus Center wird laut Euro-Leasing-Vertriebsleiter Matthias Szupories die komplette Dienstleistungspalette von MAN Truck & Bus und MAN Financial Services angeboten: „Vom Service über den Verkauf bis hin zur Finanzierung und Miete – in unseren Centern können jetzt alle Kundenbedürfnisse schneller und an einem Ort befrie-

digt werden.“ Erste Erfolge würden sich bereits kurzfristig eingestellt haben. So hätten MAN-Verkäufer das Finanzierungsinstrument Miete als ideale Ergänzung ihres Angebots erkannt und schon während der Integrationsphase langfristige Mietverträge abschließen können.

Markus Wilkes, Verkaufsbeauftragter Koblenz, ist beispielsweise davon überzeugt, die Transportspitzen seiner Kunden abdecken und neben Leasing auch flexible Fuhrparklösungen im Segment Langzeitmiete vermarkten zu können.

Transport, 20.03.2015 (tbu)

In Frechen gibt es nun Vermiet- und Leasingangebote

Foto: MAN



was die Entwicklung der Asien/Pazifik-Verkehre angeht.

Was die aktuellen Einschätzungen der Experten zur Preisentwicklung im kommenden Halbjahr angeht, setzt sich der in den vorigen Quartalen beobachtete Abwärtstrend in der Luft-

und Seefracht fort. Im Schienengüterverkehr, dem Kombinierten Verkehr und den KEP-Märkten waren im Vorquartal die Preisereignisse noch eher nach oben gerichtet. Im 1. Quartal dieses Jahres hat sich der Aufwärtstrend wieder umge-

kehrt und der Stimmungindex liegt wieder auf dem niedrigen Stand des 3. Quartals 2014. Für den Binnenschiffsmarkt ergibt sich ein eher uneinheitliches Bild, allerdings auch hier mit einer Gesamttendenz nach unten.

Transport, 20.03.2015 (ha)

Rudolf Greiwing

Truck & Trailer-Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash



Mein unabhängiger Vermieter!

Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 • www.greiwing.com



Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 6 • 20.3.2015 • 25. Jhg. • HUSS-VERLAG GmbH • ☎ 0 89/3 23 91-0 • ☎ -416 • D-80912 München • www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 • bfs.tv

Rent a MAN

Tatort Parkplatz

BAG-Studie Das Bundesamt für Güterverkehr hat die Entwicklung von Diebstählen im Transportbereich untersucht. Während die Anzahl von Ladungsverlusten von Jahr zu Jahr schwankt, nimmt der Kraftstoffklau deutlich zu

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat im Auftrag des Verkehrsministeriums die Problematik zunehmend organisierter Kriminalität im Transportbereich untersucht. Es geht dabei um den Diebstahl von Ladung aus Lkw, von kompletten Ladungsträgern und von Treibstoff von Lkw. Laut der Studie ist die jährliche Anzahl von Ladungsdiebstählen zwischen den Jahren 2007 und 2013 moderat angestiegen. In Deutschland sind bei den Dieben vor allem Maschinen, Autoteile, Unterhaltungselektronik und Metalle von Lkw be-

geht. Deutlich angestiegen ist der Diebstahl von Kraftstoff im Zeitraum von 2009 bis 2013 (von plus 61,5 bis plus 118,8 Prozent), während die Zahl der entwendeten Lkw leicht gesunken ist. So wurden im Jahr 2013 innerhalb Deutschlands 1.708 Lkw dauerhaft entwendet. Die Entwicklung beim Diebstahl kompletter Ladungsträger war in den Jahren 2006 bis 2013 eher schwankend mit einem Höhepunkt im Jahr 2009 (2.242).

Das deutsche Versicherungsgewerbe schätzt die Schäden durch Diebstähle im Transport-

bereich auf rund 300 Millionen Euro pro Jahr. Die Zahl der Fälle und die Schadenssummen sind regional ungleichmäßig verteilt.

Die Brennpunkte

Besonders stark betroffen sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Bayern. Brennpunkte befinden sich in Grenzregionen, städtischen Bereichen, dem Umland großer Häfen und auf den Autobahnen des Transitverkehrs. Die meisten gemeldeten Ladungsdiebstähle in Deutsch-



Foto: T. Pietsch

Lkw-Parkplätze ziehen Langfinger magisch an

land ereignen sich bei stehenden Lkw mit Schwerpunkt an Wochentagen auf Parkplätzen und Raststätten der Autobahnen (39 Prozent) beziehungsweise am Wochenende bevorzugt auf dem Betriebsgelände (35 Prozent). Die verbreitetste Vorgehensweise bei stehenden Lkw ist „Planenschlitzen“, wobei die Ladung durch Schnitte in den Planen der Ladungsträger ausgespäht und entwendet wird.

Gut organisierte Täter

Die Polizeibehörden gehen davon aus, dass die Tätergruppen mehrheitlich gut organisiert und sehr flexibel sind. Sie schätzen die jährliche Anzahl von Ladungsdiebstählen auf ungefähr 6.000 Delikte mit ei-

ner leicht steigenden Tendenz zwischen 2007 und 2013. Allerdings sei die Dunkelziffer bei Diebstählen im Transportbereich aufgrund der schwierigen Datenlage hoch.

Trotz der Zunahme der Delikte wird Deutschland laut der Studie im europäischen Vergleich von Transportunternehmen eher als sicheres Land wahrgenommen. Raubüberfälle unter Anwendung von Gewalt finden in Ländern wie Frankreich und Italien wesentlich häufiger statt als in Deutschland. Unterschlagungen mit Täuschungshandlungen finden in Deutschland zwar häufiger als in anderen westeuropäischen Ländern statt, aber seltener als in osteuropäischen Ländern.

Transport, 20.03.2015 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Transport Fahrbericht

Transporter der Drei-Tonnen-Klasse im Arctic Van Test **11-12**

Fahrzeug und Technik
100 Jahre MAN – Von den Anfängen des Dieselmotors **13**

Frachtenbörsen
Aktuelle Entwicklungen rund um die Online-Tools **15-16**

Temperaturgeführt
Mal heiß, mal cool unterwegs **17-20**

Anzeige

www.cargobull-serviceportal.de

Pole.Position.
Ersatzteil-Service. Europaweit.



SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Zwiespältige Stimmung

Expertenbefragung Das Transportaufkommen steigt, die Preise sinken – das resultiert aus dem aktuellen Transportmarkt-Barometer von Prograns und ZEW im ersten Quartal 2014



Foto: T. Pietsch

Gut läuft der Lkw-Verkehr in Deutschland

Während die Transportmengen steigen, bewegen sich die Preise nach unten. Das ist in Kürze das Ergebnis des Transportmarkt-Barometers im ersten Quartal dieses Jahres. Die Prognos AG aus Basel und das ZEW aus Mannheim haben dafür rund 250 Spitzenkräfte der Transport- und Verladenden Wirtschaft befragt. Die Auguren wollten wissen, wie hinsichtlich Transportaufkommen und Transportpreise die Sechs-Mo-

nats-Prognosen aussehen. Die Experten äußerten sich sowohl zum nationalen, als auch zum grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa sowie im Luft- und Seeverkehr nach Europa, Nordamerika und Richtung Asien/Pazifik.

Verbesserte Stimmung

Nach den eher pessimistischen Erwartungen in den beiden vorausgegangenen Frageunden registrierten die Autoren der Studie diesmal wieder einen Aufwärtstrend – zumindest was die Einschätzungen zur Entwicklung des Transportaufkommens im nächsten halben Jahr angeht. Das gilt für praktisch alle Transportzweige und Relationen. Selbst bei den Osteuropa-Verkehren erwarten die Experten eine Zunahme des Transportaufkommens.

Der Studie zufolge zeigen insbesondere im Straßengüterverkehr die Signale deutlich nach oben. Aber auch für den Schienengüterverkehr, den Kombinierten Verkehr, die Luft- und Seefracht sehen die Experten

eine positive Mengenentwicklung.

Im Binnenschiffsverkehr werden allerdings, mit Ausnahme der positiven Erwartungen für das aufkommensstärkste Segment Westeuropa-Verkehr, keine allzu großen Veränderungen erwartet. Dennoch sei die Einschätzung grundsätzlich eher positiv, steht in der Studie. Einzig bei den KEP-Märkten – in den vorausgegangenen Untersuchungen noch der Klassenprimus – zeigten sich die Experten pessimistisch. Vor dem Hintergrund, dass zumindest für Deutschland die Wirtschaftsprognosen durchaus gut sind, finden die Autoren das überraschend.

In Bezug auf die einzelnen Transport-Relationen sind die Erwartungen am besten für landgebundene Verkehrsträger innerhalb Deutschlands und Richtung Westeuropa. Aber auch bei den Osteuropa-Verkehren zeichnet sich ein positiver Trend ab. Hinsichtlich der Seefracht mit Nord-Amerika erwarten die Befragten sogar einen deutlichen Zuwachs. Nicht ganz so gut ist die Stimmung,

Integration schreitet voran

Nutzfahrzeugvermietung MAN Financial Services soll sukzessive in allen MAN Truck & Bus Centern Präsenz zeigen

Der Finanzdienstleister MAN Financial Services baut seine Vermietensparte weiter aus. Dazu soll die Nutzfahrzeugvermietung schrittweise in alle deutschen MAN Truck & Bus Center integriert werden. Auf diese Weise sollen Finanzierung, Leasing, Versicherung und Miete zunehmend unter einem Dach angeboten werden können.

Vor diesem Hintergrund wurde nun das bisherige Vermietendepot in Köln-Rodenkirchen aufgelöst und Anfang März in das MAN Truck & Bus Center Frechen integriert. Ansprechpartner für Langzeit- und Kurzzeitmiete sind dort weiterhin Heinrich Kortendieck (Lang-

zeitmiete) und Boris Lungen (Kurzzeitmiete) sowie Peter Ott und Dirk Jetzsch im Vertriebsdienst.

Vergrößertes Angebot

Durch die engere Anbindung an die MAN Truck & Bus Center wird laut Euro-Leasing-Vertriebsleiter Matthias Szupories die komplette Dienstleistungspalette von MAN Truck & Bus und MAN Financial Services angeboten: „Vom Service über den Verkauf bis hin zur Finanzierung und Miete – in unseren Centern können jetzt alle Kundenbedürfnisse schneller und an einem Ort befrie-

digt werden.“ Erste Erfolge würden sich bereits kurzfristig eingestellt haben. So hätten MAN-Verkäufer das Finanzierungsinstrument Miete als ideale Ergänzung ihres Angebots erkannt und schon während der Integrationsphase langfristige Mietverträge abschließen können.

Markus Wilkes, Verkaufsbeauftragter Koblenz, ist beispielsweise davon überzeugt, die Transportspitzen seiner Kunden abdecken und neben Leasing auch flexible Fuhrparklösungen im Segment Langzeitmiete vermarkten zu können.

Transport, 20.03.2015 (tbu)

In Frechen gibt es nun Vermiet- und Leasingangebote

Foto: MAN



was die Entwicklung der Asien/Pazifik-Verkehre angeht.

Was die aktuellen Einschätzungen der Experten zur Preisentwicklung im kommenden Halbjahr angeht, setzt sich der in den vorigen Quartalen beobachtete Abwärtstrend in der Luft-

und Seefracht fort. Im Schienengüterverkehr, dem Kombinierten Verkehr und den KEP-Märkten waren im Vorquartal die Preisentwicklungen noch eher nach oben gerichtet. Im 1. Quartal dieses Jahres hat sich der Aufwärtstrend wieder umge-

kehrt und der Stimmungindex liegt wieder auf dem niedrigen Stand des 3. Quartals 2014. Für den Binnenschiffsmarkt ergibt sich ein eher uneinheitliches Bild, allerdings auch hier mit einer Gesamttendenz nach unten.

Transport, 20.03.2015 (ha)

Rudolf Greiwing

Truck & Trailer Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash



Mein unabhängiger Vermieter!

Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 • www.greiwing.com

